



▲ **UMSATZSTEIGERUNG** stieg auf 5.810,5 MSEK (5.402,5 MSEK)

▲ **DAS ERGEBNIS NACH FINANZNETTO** stieg auf 516,7 MSEK (445,0 MSEK)

▲ **DAS ERGEBNIS NACH STEUERN** stieg auf 376,1 MSEK (314,7 MSEK)

▲ **DER GEWINN** je Aktie belief sich auf 3,94 SEK (3,35 SEK)

▲ **DER AUFSICHTSRAT** schlägt eine unveränderte Dividende in Höhe von 1,15 SEK/Aktie vor

▲ **ERWERBE**

- die österreichische KNV Umweltgerechte Energietechnik GmbH
- 51% der russischen CJSC EVAN
- die dänische TermaTech A/S
- Betrieb der mexikanischen Alpe SA



Der Geschäftsführer hat das Wort

Gute Ergebnisentwicklung 2008 – zurück zum herkömmlichen Saisonmuster mit schwächerem ersten und stärkerem zweiten Halbjahr

Der Konzern verzeichnete ein Umsatzwachstum von 7,6%, davon 4,5% organisch. Der entsprechende Anstieg 2007 betrug 9,0%, beziehungsweise 3,7%.

In Marktsegmenten mit typischem Verbraucherprofil herrschte schwächere Nachfrage, während die vorwiegend auf erneuerbare Energie ausgerichteten Marktsegmente bessere Nachfrage zeigten. Sämtliche drei Geschäftsbereiche konnten zudem weitere Marktanteile hinzugewinnen.

Gegenüber 2007 verbesserte sich das Jahresergebnis für das gesamte Jahr 2008 um 18,4%. Dies erklärt sich vor allem aus höherem Umsatz, geringeren Kosten sowie guten Ergebnissen in den neu erworbenen Gesellschaften.

Das Ergebnis nach finanziellen Erträgen und Aufwendungen zeigte gegenüber 2007 eine Verbesserung um 16,1% trotz Verschlechterung des Finanzergebnisses um 25,6 MSEK, was vor allem auf einen höheren Zinssatz zurückzuführen war.

2008 kehrten wir zurück zum früheren Produktionsmuster, das heißt vorübergehende Steigerung der Produktionskapazität in dem von der Nachfrage her wesentlich stärkeren zweiten Halbjahr anstatt – wie dies in den letzten Jahren der Fall war – Erhöhung des Lagerbestandes in den ersten sechs Monaten des Jahres, um unseren Lieferverpflichtungen während der Hochsaison nachkommen zu können. Dies hatte eine Ergebnisverschiebung vom ersten auf das zweite Halbjahr zur Folge, da die Absorption gewisser indirekter Kosten im ersten Halbjahr wesentlich geringer war beziehungsweise vollständig ausblieb.

Gegen Ende des Jahres trat endlich eine gewisse Normalisierung der Werkstoffpreise ein, die sich zusammen mit einer Reihe interner Verbesserungsmaßnahmen und dem Wechsel von Lieferanten positiv auf das Betriebsergebnis auswirkten. Die Währungsentwicklung in den Ländern mit geringeren Lohnkosten, in denen wir Produktionsstätten betreiben, war während des Geschäftsjahres aus unserer Sicht leider negativ. Gegen Ende des Jahres trat in diesen Ländern jedoch eine wesentliche Verbesserung der Währungssituation ein.

Die Investitionen in vorhandene Betriebe beliefen sich auf 237,5 MSEK, davon 148,2 MSEK im ersten Halbjahr und 89,3 MSEK im zweiten Halbjahr. Da nun sowohl die neue Kaminofenfabrik als auch das neue Produktionslager in Markaryd in Betrieb sind, wird sich der Investitionstakt wieder auf dem Niveau des jährlichen Abschreibungstaktes einpendeln.

Unser langfristiges Ziel besteht darin, bis spätestens 2011 den Umsatz des Jahres 2006 unter Beibehaltung hoher Rentabilität auf 10 Milliarden SEK zu verdoppeln. Nach unserem Dafürhalten sind die internen Qualifikationen gegeben, um diese Zielstellung zu erreichen.

Wenn der Konjunkturaufschwung auf sich warten lässt, wird die zeitliche Einhaltung des 10-Milliardenziels zwar schwieriger, zugleich können sich aber aus einer fortgesetzt schwachen Konjunktur Möglichkeiten für Umstrukturierungen und Unternehmenserwerbe ergeben.

Die Tätigkeit der **NIBE Element** war geprägt von der Anpassung des Betriebs an eine schwer zu bewältigende Realität. Rückläufige Nachfrage nach Produkten in den verbraucherorientierten Segmenten, höhere Nachfrage in Industrie- und energiebezogenen Segmenten sowie starke Schwankungen von Werkstoffpreisen und Währungen haben hohe Anforderungen an Flexibilität und Geschäftstüchtigkeit gestellt. Dass der Geschäftsbereich unter diesen Umständen eine weitere Umsatzsteigerung und ein Betriebsergebnis erzielen konnte, das über dem des Vorjahres lag, ist als gutes Zeichen zu werten.

Der Erwerb des mexikanischen Unternehmens Alpe entspricht ganz und gar unserer Strategie in Richtung eines globalen Lieferanten.

Das Ziel einer Betriebsspanne von 10% liegt zwar fest, ist jedoch nur dann zu realisieren, wenn sich die Konjunktur wieder auf ein normales Niveau erholt.

Die **NIBE Wärmetechnik** verzeichnete eine hohe Nachfrage nach Wärmepumpen auf praktisch allen außerschwedischen Märkten, während die Nachfrage auf dem Heimatmarkt stagnierte. Die Entwicklung der Energiepreise, Unsicherheiten in Bezug auf die Energieversorgung sowie die Zielstellung, den Anteil erneuerbarer Energie zu erhöhen, tragen zu einem starken Anstieg des Interesses für Wärmepumpen in ganz Europa bei.

Unsere eigenen Erfolge beruhen auf einem breiten und leistungsstarken Produktsortiment, einem konsequenten Marketing sowie fortgesetzter Internationalisierung sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Erwerbe.

2008 wurden die österreichische KNV sowie 51% der Aktien der rus-

sischen Gesellschaft EVAN erworben. Hinzu kommt die Niederlassung einer Tochtergesellschaft in der Schweiz. Die Verbesserung der Betriebsspanne – ein Ergebnis aus Mengenzuwachs und guter Kostenkontrolle – ist ein Beweis unserer Stärke.

Die **NIBE Kaminöfen** blickt auf eine wesentlich schlechtere Nachfrage auf dem skandinavischen Heimatmarkt zurück, was sich aus der deutlich schwächeren Konjunktur erklärt. Auf anderen Märkten zeigte sich trotz Konjunkturschwäche eine bessere Nachfrage, was sicherlich auf staatliche Zuschüsse sowie die Ungewissheit in Bezug auf die Energiepreisentwicklung und Energieversorgung zurückzuführen ist.

Die neue Produktionsanlage in Markaryd wurde plangemäß zum Halbjahreswechsel in Betrieb genommen, und unsere Lieferverpflichtungen konnten eingehalten werden, obwohl die vorgesehene Produktivität noch nicht erreicht wurde.

Infolge rückläufiger Mengenziffern, steigender Abschreibungskosten und Verschlechterung der Rentabilität unserer polnischen Einheit aufgrund der Währungsentwicklung ging zwar die Betriebsspanne 2008 weiter zurück, liegt aber nach wie vor über dem angestrebten Niveau.

Die Bemühungen um eine Steigerung des Absatzvolumens durch offensive Produktentwicklung, eigene neue Marktanstrengungen sowie Erwerbe entsprechend der Eingliederung der dänischen Firma TermaTech, die im Geschäftsjahr 2008 erfolgte, werden zielstrebig fortgeführt.

Ausblick auf 2009

Der Markt für unsere Produkte wird von den Bestrebungen der Gesellschaft zu einer kräftigen Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien und einer starken Reduzierung der Emission von Treibhausgasen begünstigt.

Auf interner Ebene werden wir uns weiterhin um eine Steigerung unserer Produktivität, eine Senkung unserer Werkstoffkosten und weitere Reduzierung unserer Kapitalbindung bemühen.

Außerdem werden wir das Produktionsmodell des Jahres 2008 beibehalten, so dass ein dem Jahr 2008 entsprechendes Verteilungsmuster in Bezug auf das Ergebnis zu erwarten ist.

Des Weiteren werden zusätzliche Mittel für Produktentwicklung bereitgestellt.

NIBEs finanzielle Stellung ist nach wie vor stark und ermöglicht fortgesetztes organisches Wachstum und Unternehmenserwerbe.

Auch wenn sich die Weltwirtschaft derzeit in einer Rezession befindet, gibt das Geschäftsjahr insgesamt gesehen dennoch Anlass zu vorsichtigem Optimismus.

Dividende

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung eine unveränderte Dividende von 1,15 SEK je Aktie für das Geschäftsjahr 2008 vor. Dies entspricht 108,0 MSEK.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung findet am Donnerstag, den 14. Mai 2009 um 17:00 Uhr bei NIBE in Markaryd statt.

Finanzelle Information

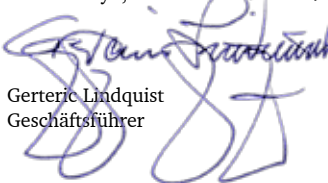
Telefonkonferenz am 13. Februar 2009: der Geschäftsführer präsentiert telefonisch das Abschlusskommuniqué und steht für Fragen zur Verfügung; Zeit: 11 Uhr, Tel. Nr.: +46 8-566 363 29.

April 2009:	Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2008
14. Mai 2009:	Zwischenbericht Januar – März 2009
14. Mai 2009:	Hauptversammlung
14. August 2009:	Zwischenbericht Januar – Juni 2009
13. November 2009:	Zwischenbericht Januar – September 2009

Die Berichte sind ab dem Tag ihrer Veröffentlichung auf der Homepage der NIBE Industrier www.nibe.com verfügbar.

Markaryd, den 13. Februar 2009

Gerteric Lindquist
Geschäftsführer



Umsatz

Der Nettoumsatz des Konzerns betrug 5.810,5 MSEK (5.402,5 MSEK), entsprechend einer Wachstumsrate von 7,6%, davon 4,5% organisch. Von der gesamten Umsatzsteigerung von 408,0 MSEK entfielen 169,7 MSEK auf Erwerbe.

Ergebnis

Das Jahresergebnis nach finanziellen Erträgen und Aufwendungen belief sich auf 516,7 MSEK, was einer Ergebnisverbesserung um 16,1% gegenüber 2007 entspricht.

Die Rendite aus dem Eigenkapital betrug 21,3% (22,6%).

Erwerbe

Im Januar 2008 wurde das österreichische Wärmepumpenunternehmen KNV Umweltgerechte Energietechnik GmbH mit einem Jahresumsatz von ca. 50 MSEK und einem Ergebnis vor Steuern von ca. 5 MSEK erworben. Das Unternehmen wurde in den Geschäftsbereich NIBE Wärmetechnik eingegliedert.

Im Mai wurden nach der Genehmigung seitens der russischen Konkurrenzbehörde 51% der russischen CJSC EVAN erworben. Die Gesellschaft – heute ein Teil des Geschäftsbereichs NIBE Wärmetechnik – verzeichnet einen Jahresumsatz von circa 100 MSEK und ein Ergebnis vor Steuern von ca. 20 MSEK. Es liegt eine Option zum Erwerb der restlichen 49% der Aktien vor.

Im Juli wurde die dänische Firma TermaTech A/S dem Konzern einverleibt. Die Gesellschaft verzeichnet einen Jahresumsatz von ca. 55 MSEK und ein Betriebsergebnis von etwa 8 MSEK. Das Unternehmen gehört zum Geschäftsbereich NIBE Kaminöfen.

Anfang Juli wurde zudem ein Optionsvertrag abgeschlossen, nach dem NIBE die Möglichkeit besitzt, im Jahr 2010 die dänische Gesellschaft Lotus Heating Systems A/S mit einem Jahresumsatz von ca. 100 MSEK zu erwerben. Das Unternehmen ist einer der führenden Hersteller von Kaminöfen aus Blech in Dänemark.

Im September wurde der mexikanische Elementhersteller Alpe SA dem Konzern einverleibt. Die Gesellschaft verzeichnet einen Jahresumsatz von ca. 76 MSEK und ein Betriebsergebnis von etwa 8 MSEK. Der Betrieb ist dem Geschäftsbereich NIBE Element zugeordnet.

Investitionen

Der Konzern hat im Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von 407,6 MSEK (404,1 MSEK) getätigt. Davon entfielen 170,1 MSEK (13,2 MSEK) auf Unternehmenserwerbe. Die restlichen 237,5 MSEK (390,9 MSEK) bezogen sich vorwiegend auf Investitionen in Maschinen und Inventar sowie Gebäude.

Cashflow und finanzielle Stellung

Der Cashflow aus der laufenden Tätigkeit vor Veränderung des Betriebskapitals belief sich auf 480,0 MSEK (439,5 MSEK). Der Cashflow nach Veränderung des Betriebskapitals betrug 654,0 MSEK (40,1 MSEK).

Verzinsliche Verbindlichkeiten beliefen sich zum Ende des Jahres auf 2.152,0 MSEK. Bei Jahresbeginn betrugen die entsprechenden Verbindlichkeiten 2.005,2 MSEK.

Zum Jahresende verfügte der Konzern über Barmittel in Höhe von 1.143,6 MSEK gegenüber 853,0 MSEK zum Jahresbeginn. Während des Geschäftsjahres wurden die Dispositionskredite des Konzerns um 155,6 MSEK erhöht.

Die Solidität lag zum Jahresende bei 36,7% im Vergleich zu 34,2% bei Jahresbeginn.

Muttergesellschaft

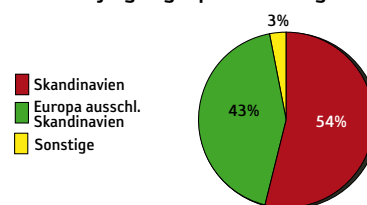
Die Tätigkeit der Muttergesellschaft umfasst Konzernleitung, gewisse konzerngemeinsame Funktionen sowie Erwerbsfinanzierung. Der Umsatz betrug während des Geschäftsjahres 2,4 MSEK (2,4 MSEK), das Ergebnis nach finanziellen Posten 185,5 MSEK (178,4 MSEK). Zum Jahresende verfügte die Muttergesellschaft über Barmittel in Höhe von 181,3 MSEK gegenüber 230,9 MSEK zum Jahresbeginn.

Wirtschaftliche Ziele

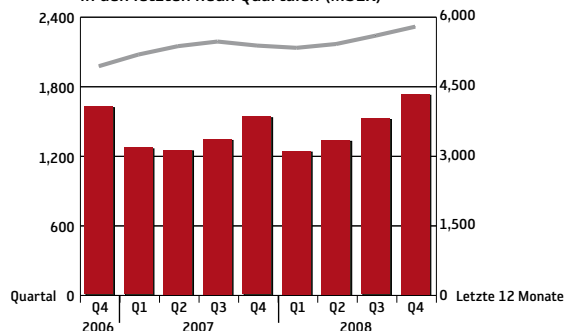
- ▲ Durchschnittliches Wachstum von 20% im Jahr
- ▲ Betriebsergebnisse der jeweiligen Geschäftsbereiche über einen Konjunkturzyklus von mindestens 10% des Umsatzes
- ▲ Ertrag des Eigenkapitals über einen Konjunkturzyklus von mindestens 20% nach Pauschalsteuer
- ▲ Die Solidität des Konzerns darf 30% nicht unterschreiten.

Schlüsselzahlen – Konzern		2008	2007
Nettoumsatz	MSEK	5.810,5	5.402,5
Wachstum	%	7,6	9,0
davon Erwerbe	%	3,1	5,3
Betriebsergebnis	MSEK	625,3	528,0
Betriebsspanne	%	10,8	9,8
Ergebnis nach Finanzlasten	MSEK	516,7	445,0
Gewinnspanne	%	8,9	8,2

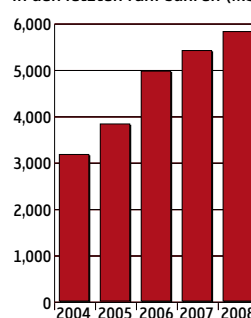
Umsatz je geographische Region



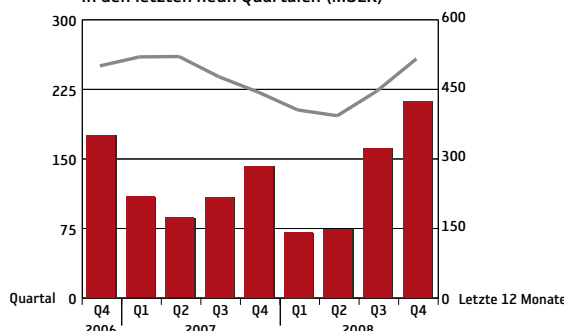
Nettoumsatz in den letzten neun Quartalen (MSEK)



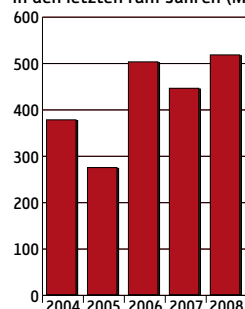
Nettoumsatz in den letzten fünf Jahren (MSEK)



Ergebnis nach finanziellen Posten in den letzten neun Quartalen (MSEK)



Ergebnis nach finanziellen Posten in den letzten fünf Jahren (MSEK)





Umsatz und Ergebnis

Die Fakturierung belief sich auf 1.879,3 MSEK im Vergleich zu 1.779,1 MSEK des Jahres 2007. Aus dem Anstieg von insgesamt 100,2 MSEK beziehen sich 21,4 MSEK auf Erwerbe. Das heißt, das organische Wachstum betrug 4,4%. Das Betriebsergebnis lag bei 115,4 MSEK im Vergleich zu 113,0 MSEK des Vorjahres, was einer Betriebsspanne von 6,1% gegenüber 6,4% des Vorjahres entspricht.

Das Geschäftsjahr in der Zusammenfassung

In den verbraucherorientierten Segmenten war auf sämtlichen Märkten die Fakturierung geringer als im Vorjahr, vor allem bei herkömmlichen Heizungsprodukten. Dagegen konnte für alternative Produkte innerhalb dieses Segmentes wie Komponenten und Systeme für Wärmepumpen eine fortgesetzt gute Entwicklung verzeichnet werden.

Die Nachfrage in den Industriesegmenten war während des Geschäftsjahres insgesamt gesehen gut. Zum Ende des Jahres konnte jedoch eine gewisse Abschwächung in gewissen Industriesegmenten verzeichnet werden, insbesondere auf Bereichen, die mit Bautätigkeit in Verbindung stehen. Elemente und Widerstände für Ausrüstungen zur Energieeinsparung oder Energieproduktion zeigten nach wie vor hohe Nachfrage.

Auch Ausrüstungen für infrastrukturelle Investitionen innerhalb des Schienenverkehrs erfuhren eine positive Entwicklung.

Die Abschwächung der Nachfrage gegen Ende des Jahres zwang uns zum Personalabbau innerhalb verschiedener Produktionseinheiten, um unsere Kapazität der geringeren Nachfrage in gewissen Produktsegmenten anzupassen.

Die Preise für die meisten Grundmetalle gaben in der zweiten Jahreshälfte stark nach, was jedoch teilweise durch die Währungsentwicklung wieder ausgeglichen wurde. Die starken Metallpreis- und Währungsschwankungen sorgen für eine fortgesetzt turbulente Konkurrenz- und Marktsituation auf zahlreichen Märkten. Die Lage verschärft sich zusätzlich dadurch, dass Lohnkosten und andere Produktionskosten in gewissen Niedrigkostenländern stark angestiegen sind. Wir gehen davon aus, dass uns unsere Strategie der Streuung der Massenproduktion auf mehrere Währungsbereiche und Regionen große Wettbewerbsvorteile und höhere Flexibilität verleiht, wenn sich die Umweltfaktoren so stark verändern, wie dies in den letzten Jahren der Fall war.

Um die Kapitalbindung und Logistikkosten zu reduzieren, wurden intensive Anstrengungen unternommen, um Verwaltungstätigkeiten auf unsere Niedrigkosteneinheiten zu übertragen und dadurch Direktlieferungen an Kunden zu ermöglichen. Dies führt sukzessive zu geringeren Kosten und besserem Kundenservice.

Während des Geschäftsjahres wurde weiterhin intensive Produktentwicklung betrieben, um den Anteil an Systemprodukten und strategischen Zukunftsprodukten – insbesondere auf den Bereichen Energieeinsparung und Infrastruktur – zu erhöhen.

Im September wurde der mexikanische Elementhersteller Alpe SA dem Konzern hinzugefügt. Der Betrieb mit 300 Mitarbeitern verzeichnet einen Jahresumsatz von 76 MSEK und ein Ergebnis vor Steuern von ca. 10%. Alpe ist eines der führenden Unternehmen Mexikos mit Tätigkeiten auf dem Industriesektor und Massenproduktion. Die Gesellschaft beliefert zudem sowohl direkt als auch indirekt den amerikanischen Markt.

Schlüsselzahlen – NIBE Element		2008	2007
Nettoumsatz	MSEK	1.879,3	1.779,1
Wachstum	%	5,6	16,0
Betriebsergebnis	MSEK	115,4	113,0
Betriebsspanne	%	6,1	6,4
Aktiva	MSEK	1.671,6	1.489,7
Passiva	MSEK	1.514,5	1.381,2
Investitionen in Anlagevermögen	MSEK	39,1	71,1
Abschreibungen	MSEK	59,2	54,0



Umsatz und Ergebnis

Die Fakturierung belief sich auf 3.216,4 MSEK im Vergleich zu 2.859,9 MSEK des Jahres 2007. Aus dem Anstieg von insgesamt 356,5 MSEK beziehen sich 95,4 MSEK auf Erwerbe. Das heißt, das organische Wachstum betrug 9,1%. Das Betriebsergebnis lag bei 432,2 MSEK im Vergleich zu 317,6 MSEK des Vorjahres, was einer Betriebsspanne von 13,4% gegenüber 11,1% des Vorjahres entspricht.

Das Geschäftsjahr in der Zusammenfassung

Der gesamte schwedische Markt für Wärmepumpen stabilisierte sich nach den Einbußen des Vorjahres.

Auch der Heimatmarkt für Wasserwärmer und Fernheizprodukte zeigt eine stabile Entwicklung, während der Markt für Heizkessel für Einfamilienhäuser und Pelletprodukte weiterhin rückläufig ist. Aus diesem Grund legten wir unsere Produktionseinheiten in Trelleborg still und verlegten die Herstellung von Heizkesseln für Einfamilienhäuser und Wasserspeicher in unsere Produktionseinheiten in Polen beziehungsweise Markaryd.

Der Markt für Luft-/Wasserwärmepumpen zeigt auf mehreren europäischen Märkten steigende Tendenz. Dies erklärt sich in erster Linie aus verbesserten Produkten in Verbindung mit einfacherer Installation und Installationszuschüssen auf einer Reihe von Märkten. Auf den meisten Märkten ist weiterhin ein zunehmendes Interesse an Erd-/Felswärmepumpen spürbar.

Auf praktisch allen Märkten ist die Zahl neu errichteter Einfamilienhäuser rückläufig, und das wirkt sich zu einem gewissen Teil auf den Absatz von Wärmepumpen aus. Auf dem Ersatzmarkt ist jedoch nach wie vor ein hohes Potenzial vorhanden. So gesehen konnten wir bisher die Verluste infolge schwächerer Baukonjunktur durch Verkaufssteigerungen auf dem Ersatzmarkt und erhöhte Marktanteile auf dem Bausektor vollständig kompensieren.

Im Zuge des zunehmenden globalen Interesses für energieeffiziente und umweltfreundliche Produkte für Heizung und Wohnkomfort wurden im Geschäftsjahr auch politische Entscheidungen getroffen mit dem Ziel, die Nutzung regenerativer Energie zu erhöhen und die Kohlendioxidemissionen zu reduzieren. Im November wurde unter anderem ein diesbezüglicher Beschluss im EU-Parlament gefasst, der einen erhöhten Einsatz von Wärmepumpen begünstigen wird.

Wir konnten im Laufe des Geschäftsjahres auf praktisch allen außerschwedischen Märkten Absatzsteigerungen erzielen, was vor allem auf eine Stärkung unserer Stellung innerhalb des Marktsegments Wärmepumpen zurückzuführen ist. Der starke Anstieg der außerschwedischen Verkaufsziffern vor allem im zweiten Halbjahr hat dazu geführt, dass trotz intensiver Bemühungen um eine Steigerung der Produktionskapazität die Lieferkapazität nicht ganz Schritt halten konnte.

Das im zweiten Halbjahr 2007 durchgeführte Kostenreduzierungsprogramm in Verbindung mit erhöhter Fakturierung ermöglichte eine klare Verbesserung der Betriebsspanne.

Zu Beginn des Geschäftsjahres wurde die österreichische Wärmepumpenfirma KNV Umweltgerechte Energietechnik GmbH übernommen. Das Unternehmen verzeichnet einen Jahresumsatz von ca. 50 MSEK, beschäftigt etwa 20 Mitarbeiter und verbucht ein Ergebnis von rund 5 MSEK. Im zweiten Quartal wurden 51% der Aktien der russischen Gesellschaft CJSC EVAN erworben, die in Russland eine marktführende Stellung in Bezug auf Elektroheizkessel bezieht. Das Unternehmen beschäftigt 150 Mitarbeiter und verzeichnet einen Jahresumsatz von etwa 100 MSEK und ein Ergebnis vor Steuern von über 20%. Die Integration beider Betriebe verlief reibungslos, auch wenn der russische Markt gegen Ende des Jahres eine gewisse Instabilität infolge der finanziellen Unruhe zeigte.

Im September wurde in der Schweiz eine eigene Tochtergesellschaft gegründet, die vorwiegend auf den Wärmepumpenmarkt ausgerichtet ist.

Schlüsselzahlen – NIBE Wärmetechnik		2008	2007
Nettoumsatz	MSEK	3.216,4	2.859,9
Wachstum	%	12,5	11,9
Betriebsergebnis	MSEK	432,2	317,6
Betriebsspanne	%	13,4	11,1
Aktiva	MSEK	2.467,2	2.160,9
Passiva	MSEK	1.511,7	1.452,5
Investitionen in Anlagevermögen	MSEK	89,7	148,1
Abschreibungen	MSEK	95,8	85,5

NIBE Kaminöfen



Umsatz und Ergebnis

Die Fakturierung belief sich auf 863,6 MSEK im Vergleich zu 874,1 MSEK des Jahres 2007. Mit einer Umsatzsteigerung von 52,8 MSEK aus Erwerben belief sich die organische Umsatzveränderung auf -7,2%.

Das Betriebsergebnis lag bei 96,2 MSEK im Vergleich zu 114,8 MSEK im Jahre 2007, was einer Betriebsspanne von 11,1% gegenüber 13,1% des Vorjahres entspricht.

Das Geschäftsjahr in der Zusammenfassung

Nach mehreren Jahren verhältnismäßig hoher und stabiler Nachfrage nach Kaminöfenprodukten in Schweden hat der Markt während des Geschäftsjahres eine starke Abschwächung erfahren. Die negative Marktentwicklung erklärt sich in erster Linie aus einer allgemein rückläufigen Nachfrage nach Kapitalwaren infolge der schwachen Konjunktur. Auch auf den übrigen skandinavischen Märkten ging die Nachfrage nach Kaminöfenprodukten stark zurück und beruht auch hier auf einer Abschwächung der allgemeinen Konjunktur, die bei den Verbrauchern zu einer Zurückhaltung in Bezug auf Investitionen in Kapitalwaren führt. In Deutschland erholte sich indessen die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr, das als ungewöhnlich schwach galt. Die zunehmende Nachfrage erklärt sich unter anderem aus einer starken Beunruhigung der Verbraucher in Bezug auf erhöhte Energiepreise.

Die Nachfrage nach Kaminöfenprodukten in Frankreich lag infolge staatlicher Subventionen beim Kauf von Kaminöfenprodukten in den vergangenen Jahren auf einem hohen Niveau. Die Subventionen werden auch in kommenden Jahren gewährt, ab 2009 jedoch auf einem etwas niedrigeren Niveau.

Insgesamt gesehen beziehen wir auf unseren Hauptmärkten auch weiterhin eine starke Stellung als Folge eines konsequenten Marketings und direkte Distribution an ein gut ausgebautes Händlernetz. Des Weiteren verfügen wir über ein breites Produktprogramm, das den Anforderungen des Marktes in Bezug auf Verbrennungstechnik, Umweltprofil und Design entspricht.

Die neue Produktionsanlage in Markaryd wurde im Geschäftsjahr in Betrieb genommen, und trotz einer etwas geringeren Lieferkapazität im Zuge des Übergangs auf die neue Anlage konnten wir der Nachfrage des Marktes gerecht werden. Die Anlage wird im Laufe des Jahres 2009 ihre volle Kapazität erreichen.

Das im Herbst 2007 beschlossene Kostenreduzierungsprogramm wurde im Geschäftsjahr 2008 abgeschlossen, und die Lagerbestände wurden an den Bedarf des Marktes angepasst. Die Mengenreduzierung, höhere Abschreibungskosten der neuen Kaminöfenfabrik und eine rückläufige Rentabilität unserer polnischen Produktionseinheit infolge der Entwicklung des Złoty während des Jahres führten trotz der erfolgten Kostenreduzierungen zu einem schlechteren Betriebsergebnis.

Die Produktion der dänischen Varde Ovne wurde eingestellt, die Massenproduktion wurde in die neue Produktionsanlage in Markaryd verlegt und die Herstellung kleiner Serien an externe Lieferanten vergeben.

Zum Halbjahreswechsel wurde die dänische TermaTech A/S erworben, ein kompletter Lieferant von Anschlussrohren und Zubehörprodukten für alle Arten von Kaminöfenprodukten. Die Produkte sind eine ausgezeichnete Ergänzung des übrigen Sortimentes des Geschäftsbereiches. Die TermaTech verzeichnet einen Jahresumsatz von circa 55 MSEK und ein Ergebnis vor Steuern von ca. 8 MSEK.

Während des Geschäftsjahres wurde ein Optionsvertrag abgeschlossen, der uns im Jahr 2010 den Erwerb der Lotus Heating Systems A/S ermöglicht. Lotus ist einer der führenden Hersteller von Kaminöfen aus Blech in Dänemark mit einem Jahresumsatz von ca. 100 MSEK.

Schlüsselzahlen – NIBE Kaminöfen

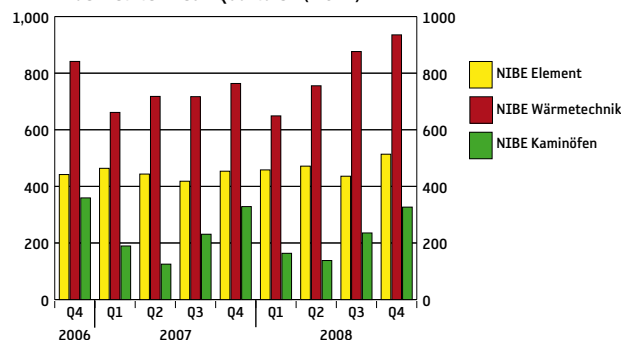
		2008	2007
Nettoumsatz	MSEK	863,6	874,1
Wachstum	%	-1,2	-6,1
Betriebsergebnis	MSEK	96,2	114,8
Betriebsspanne	%	11,1	13,1
Aktiva	MSEK	1.038,5	942,9
Passiva	MSEK	680,6	593,0
Investitionen in Anlagevermögen	MSEK	77,0	166,6
Abschreibungen	MSEK	33,3	24,2

DIAGRAM

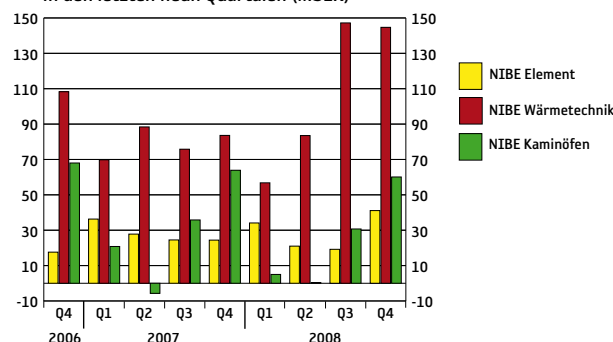
Geschäftsbereiche



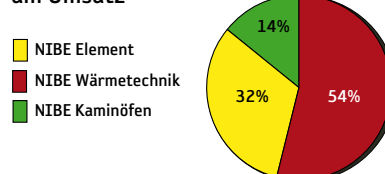
Umsatz je Geschäftsbereich in den letzten neun Quartalen (MSEK)



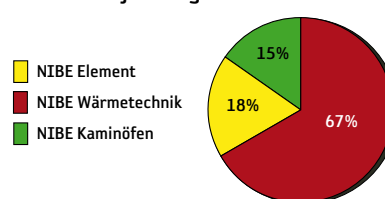
Betriebsergebnis je Geschäftsbereich in den letzten neun Quartalen (MSEK)



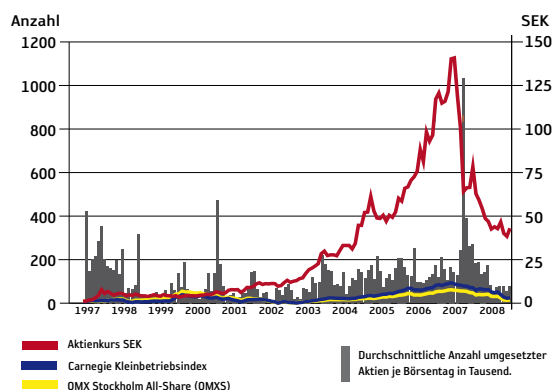
Anteil des jeweiligen Geschäftsbereiches am Umsatz



Anteil des jeweiligen Geschäftsbereiches am Ergebnis



Entwicklung des Aktienkurses



Entwicklung des KONZERNS



Gewinn- und Verlustrechnungen

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2008	2007	2008	2007
Nettoumsatz	5.810,5	5.402,5	2,4	2,4
Selbstkosten	-4.108,7	-3.828,2	0,0	0,0
Bruttoergebnis	1.701,8	1.574,3	2,4	2,4
Vermarktungskosten	-917,7	-838,2	0,0	0,0
Verwaltungskosten	-347,1	-292,3	-20,0	-19,3
Sonstige Betriebserträge	188,3	84,2	0,1	0,8
Betriebsergebnis	625,3	528,0	-17,5	-16,1
Finanzlasten	-108,6	-83,0	203,0	194,5
Ergebnis nach Finanzlasten	516,7	445,0	185,5	178,4
Steuern	-140,6	-130,3	-0,1	0,0
Nettoergebnis	376,1	314,7	185,4	178,4
Minderheitenbeteiligung am Nettoergebnis	6,3	0,0	0,0	0,0
Einschl. planmäßigen Abschreibungen von	188,3	163,7	0,1	0,1
Nettogewinn je Aktie, SEK*	3,94	3,35		

* Programme, die zu Kapitalverwässerung führen, liegen nicht vor

Bilanzen in der Zusammenfassung

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2008.12.31	2007.12.31	2008.12.31	2007.12.31
Immaterielle Anlagevermögen	944,7	732,2	0,0	0,0
Sachanlagen	1.500,5	1.374,4	0,1	0,1
Finanzielle Aktiva	63,3	35,7	1.947,6	1.627,6
Summe Anlagevermögen	2.508,5	2.142,3	1.947,7	1.627,7
Vorräte	1.227,5	1.344,0	0,0	0,0
Debitorenkonto	1.059,1	829,3	7,7	13,9
Kurzfristige anlagen	2,3	0,0	0,0	0,0
Kassenbestand und Bankguthaben	349,3	207,9	10,5	2,8
Summe Umlaufvermögen	2.638,2	2.381,2	18,2	16,7
Summe Aktiva	5.146,7	4.523,5	1.965,9	1.644,4
Eigenkapital	1.888,7	1.547,7	400,5	389,3
Unversteuerte Rücklagen	0,0	0,0	0,1	0,1
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen				
nicht verzinslichte	246,9	210,2	0,0	0,0
verzinslichte	1.971,2	1.866,5	1.461,4	1.161,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen				
nicht verzinslichte	859,1	760,3	5,1	13,9
verzinslichte	180,8	138,8	98,8	79,5
Summe eigenkapitalund verbindlichkeiten	5.146,7	4.523,5	1.965,9	1.644,4

Veränderungen des Eigenkapitals

(MSEK)	2008	2007
Eigenkapital zum Jahresbeginn	1.547,7	1.283,5
Dividende an die Aktionäre	-108,0	- 108,0
Marktschätzung kommerzieller Währungstermingeschäfte nach Abzug für Steuern	-9,9	1,3
Währungskursdifferenzen ¹⁾	82,2	56,2
Erworbene Minderheitenbeteiligungen	0,6	0,0
Jahresgewinn	376,1	314,7
Eigenkapital zum Jahresende ²⁾	1.888,7	1.547,7
¹⁾ Verteilung der Währungskursdifferenz (MSEK)	2008	2007
Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	138,7	84,9
Darlehen an Tochtergesellschaften	14,9	- 0,2
Währungshedge	-71,4	-28,5
Summe	82,2	56,2

²⁾ Die Minderheitenbeteiligung beträgt 7,0 MSEK zum Jahresende gegenüber 0,0 MSEK zum Jahresbeginn

Cash-flow-Analyse

(MSEK)	2008	2007
Cash-flow aus der laufenden Tätigkeit	480,0	439,5
Veränderung des Betriebskapitals	174,0	- 399,4
Investitionstätigkeit	-407,6	-404,1
Finanzierungstätigkeit	-122,2	343,6
Kursdifferenz der liquiden Mittel	17,2	10,0
Veränderung des liquide Mittel	141,4	-10,4

Daten je Aktie *)

		2008	2007	2006	2005	2004
Nettogewinn je Aktie (totalt 93.920.000 aktier)	SEK	3,94	3,35	3,74	1,94	2,97
Kurs/Eigenkapital	SEK	20,04	16,48	13,67	10,92	9,46
Börsenkurs zum Bilanzstichtag	SEK	44,40	78,00	115,00	60,75	46,00

* Sämtliche Schlüsselzahlen/Aktie wurden mit Rücksicht auf den im Juni 2006 durchgeführten Split 4:1 umgerechnet.

Schlüsselzahlen

		2008	2007	2006	2005	2004
Wachstum	%	7,6	9,0	29,8	20,8	29,0
Betriebsspanne	%	10,8	9,8	11,2	8,1	11,6
Gewinnspanne	%	8,9	8,2	10,1	7,2	11,9
Investitionen in Anlagevermögen	MSEK	407,6	404,1	526,4	375,7	305,1
Verfügbare liquide Mittel	MSEK	1.143,6	853,0	783,6	595,4	382,6
Betriebskapital einschl. Kassenbestand und Bankguthaben	MSEK	1.598,3	1.482,1	1.034,3	812,3	636,0
Verzinsliche Verbindlichkeiten/Eigenkapital	%	113,9	129,6	113,6	110,9	91,1
Solidität	%	36,7	34,2	32,9	33,0	35,7
Anlagenrendite	%	17,1	17,2	22,9	16,4	27,1
Rentabilitätskennziffer	%	21,3	22,6	31,3	20,4	34,8

Informationen über Definitionen siehe Jahresbericht 2007.

QUARTALSZIFFERN



Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

(MSEK)	2008				2007				2006
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q4
Nettoumsatz	1.236,5	1.329,7	1.517,5	1.726,8	1.284,8	1.247,3	1.337,2	1.533,2	1.620,2
Betriebsaufwendungen	-1.143,3	-1.229,9	-1.324,5	-1.487,5	-1.162,0	-1.142,5	-1.204,7	-1.365,3	-1.429,4
Betriebsergebnis	93,2	99,8	193,0	239,3	122,8	104,8	132,5	167,9	190,8
Finanzlasten	-23,0	-26,0	-31,9	-27,7	-14,1	-18,6	-24,4	-25,9	-15,4
Ergebnis nach Finanzlasten	70,2	73,8	161,1	211,6	108,7	86,2	108,1	142,0	175,4
Steuern	-21,8	-20,8	-44,6	-53,4	-31,1	-23,6	-37,2	-38,4	-53,2
Nettoergebnis	48,4	53,0	116,5	158,2	77,6	62,6	70,9	103,6	122,2

Nettoumsatz der Geschäftsbereiche

(MSEK)	2008				2007				2006
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q4
NIBE Element	458,2	471,5	435,9	513,7	463,8	443,5	418,2	453,6	441,8
NIBE Wärmetechnik	649,1	755,5	876,4	935,4	661,3	717,9	717,1	763,6	841,5
NIBE Kaminöfen	163,5	138,0	235,4	326,7	189,4	125,2	230,9	328,6	359,3
Konzerneliminierungen	-34,3	-35,3	-30,2	-49,0	-29,7	-39,3	-29,0	-12,6	-22,4
Gesamt Konzern	1.236,5	1.329,7	1.517,5	1.726,8	1.284,8	1.247,3	1.337,2	1.533,2	1.620,2

Betriebsergebnis der Geschäftsbereiche

(MSEK)	2008				2007				2006
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q4
NIBE Element	34,1	21,0	19,2	41,1	36,3	27,8	24,5	24,4	17,6
NIBE Wärmetechnik	56,8	83,5	147,2	144,7	69,8	88,4	75,8	83,6	108,3
NIBE Kaminöfen	5,0	0,4	30,7	60,1	20,8	-5,7	35,8	63,9	68,0
Konzerneliminierungen	-2,7	-5,1	-4,1	-6,6	-4,1	-5,7	-3,6	-4,0	-3,1
Gesamt Konzern	93,2	99,8	193,0	239,3	122,8	104,8	132,5	167,9	190,8

Rechnungslegungsprinzipien

Der Konzernbericht der NIBE Industrier wurde entsprechend den International Financial Reporting Standards (IFRS) erarbeitet. Das Abschlusskommunikee für 2008 wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellt. Es wurden die gleichen Rechnungslegungsprinzipien angewandt wie auf den Seiten 52–55 des Jahresberichts 2007 beschrieben. Die 2008 in Kraft getretenen IFRS-Standards hatten keinen Einfluss auf das Abschlusskommunikee. Die Rechnungslegung der Muttergesellschaft erfolgt gemäß dem schwedischen Buchführungsgesetz sowie RFR 2.1 Rechnungslegung für juristische Personen.

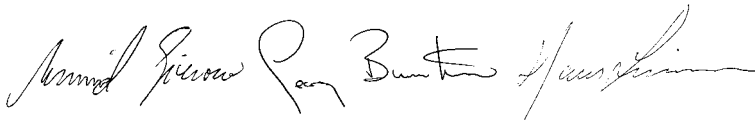
Für Transaktionen mit Konzerngesellschaften gelten die gleichen Prinzipien wie auf S. 53 des Jahresberichtes 2007 beschrieben.

Risiken und Unsicherheitsfaktoren

Die NIBE Industrier ist ein internationaler Konzern mit Vertretungen in über 20 Ländern und somit einer Reihe von geschäftsmäßigen und finanziellen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement ist deshalb hinsichtlich der aufgestellten Ziele ein wichtiger Prozess. Innerhalb des Konzerns ist ein effizientes Risikomanagement ein kontinuierlicher Prozess, der im Rahmen der Betriebsführung betrieben wird und einen natürlichen Teil der laufenden Überwachung der Tätigkeit darstellt. Zu den Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Jahresbericht 2007 der NIBE Industrier beschrieben werden, sind nach unserer Beurteilung keine wesentlichen Risiken oder Unsicherheiten hinzugekommen.

Das Abschlusskommunikee liefert eine korrekte Übersicht über die Tätigkeit, die Stellung und das Ergebnis der Muttergesellschaft und des Konzerns und beschreibt wesentliche Risiken und Unsicherheitsfaktoren, denen die Muttergesellschaft und Konzerngesellschaften ausgesetzt sind.

Markaryd, den 13. Februar 2009



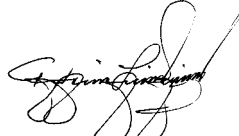
Arvid Gierow
Vorsitzender

Georg Brunstam
Aufsichtsratsmitglied

Hans Linnarson
Aufsichtsratsmitglied



Arne Frank
Aufsichtsratsmitglied



Gerteric Lindquist
Aufsichtsratsmitglied
Geschäftsführer

Prüfungsbericht

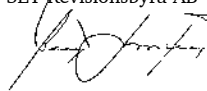
Wir haben eine summarische Prüfung des Abschlusskommunikées der NIBE Industrier AB (publ) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 durchgeführt. Der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer sind dafür verantwortlich, dass dieses Abschlusskommunikee gemäß IAS 34 erstellt und präsentiert wird. Unsere Aufgabe besteht darin, auf Grundlage unserer summarischen Prüfung eine Schlussfolgerung über dieses Abschlusskommunikee zu ziehen.

Wir haben unsere summarische Prüfung gemäß dem entsprechenden Standard (SÖG) 2410 durchgeführt. Summarische Prüfung der finanziellen Zwischenberichtsinformation durch die gewählten Wirtschaftsprüfer des Unternehmens. Eine summarische Prüfung besteht in der Befragung in erster Linie von Personen, die für finanzielle Fragen und Buchführungsfragen zuständig sind, in der Durchführung einer analytischen Prüfung und der Ergreifung sonstiger summarischer Prüfungsmaßnahmen. Eine summarische Prüfung setzt andere Schwerpunkte und hat wesentlich geringeren Umfang als eine Wirtschaftsprüfung, die schwedischem Revisionsstandard RS und ansonsten guter Revisionssitte entspricht. Die Prüfungsmaßnahmen, die bei einer summarischen Prüfung ergriffen werden, können uns nicht die Sicherheit vermitteln, dass wir uns aller wichtigen Umstände bewusst werden, die durch eine Wirtschaftsprüfung hätten identifiziert werden können. Die Schlussfolgerung auf Grundlage einer summarischen Prüfung vermittelt deshalb nicht die gleiche Sicherheit wie eine Schlussfolgerung auf Grundlage einer Wirtschaftsprüfung.

Bei unserer summarischen Prüfung sind keine Umstände hervorgetreten, die Anlass zur der Befürchtung geben könnten, dass das beiliegende Abschlusskommunikee im Großen und Ganzen kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der finanziellen Lage des Unternehmens zum 31.12.2008 sowie des finanziellen Ergebnisses und Cashflow für den zwölfmonatigen Zeitraum, der zu diesem Datum zu Ende geht, wiedergäbe.

Markaryd, den 13. Februar 2009

SET Revisionsbyrå AB



Bengt Ekenberg
Wirtschaftsprüfer

Bei den Informationen in diesem Abschlusskommunikee handelt es sich um solche Informationen, zu deren Veröffentlichung die NIBE Industrier AB laut Gesetz über den Wertpapiermarkt und/oder Gesetz über den Handel mit finanziellen Instrumenten verpflichtet ist. Die Informationen wurden am 13. Februar 2009 um 8:30 Uhr zwecks Veröffentlichung den Medien übermittelt.

Eventuelle Fragen beantwortet:

Gerteric Lindquist, Geschäftsführer und Konzernchef, gerteric.lindquist@nibe.se

Leif Gustavsson, Finanzchef, leif.gustavsson@nibe.se

NIBE

NIBE Industrier AB (publ) Box 14, SE-285 21 MARKARYD, Schweden
Tel +46 433 - 73 000 · Fax +46 433 - 73 192
www.nibe.com · Eintr. Nr.: 55 63 74 - 8309